

EVA SCHMIDT-KOLMER, geb. KOLMER, gesch. WOLLOCH

* 25. 6.1913, Wien – † 29. 8. 1991, Berlin

Ausbildung

- 1931-1938 Medizinstudium an der Universität Wien
(Werkstudentin)
- 1946 Abschluss des Studiums an der Humboldt-
Universität zu Berlin
- 1952 Promotion in Berlin über Gesundheitsschutz für
Mutter und Kind
- 1959 Habilitation in Berlin über das Verhalten und
die Entwicklung des Kleinkindes



Foto: Landesarchiv Berlin,
C_Rep. 118-01

Tätigkeiten

- 1946-1948 persönliche Referentin des Präsidenten der Deutschen
Zentralverwaltung für Gesundheitswesen (DZVG), dann ebenda
Leiterin der Abteilung für Statistik und Information, beides Berlin; 1947
Mitarbeit an den gesundheitspolitischen Richtlinien der SED
- 1950 Geschäftsbereichsleiterin bei der Landesleitung der HO Mecklenburg
- 1950-1952 Leiterin der Abteilung für den Gesundheitsschutz von Mutter und Kind
im Ministerium für Gesundheitswesen Mecklenburg; Mitarbeit am 1950
verabschiedeten Gesetz zum Mutter- und Kinderschutz und die Rechte
der Frau
- 1952-1954 in gleicher Funktion beim Rat des Bezirkes Schwerin
- 1954-1956 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Sozialhygiene der Karl-
Marx-Universität Leipzig
- 1956-1965 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Sozialhygiene der
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1958 Dozentur, 1961 Professur mit Lehrauftrag
- 1959-1965 Leitung der Abteilung für Hygiene des Kindesalters am Institut für
Sozialhygiene der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1966-1974 Direktorin des Zentralinstituts (bis 1973: Zentralstelle) für Hygiene des
Kindes- und Jugendalters Berlin der DDR
- 1977 Professur an der Humboldt-Universität zu Berlin

Mitarbeit in Institutionen/Organisationen

- 1948-1950 Bundessekretärin des Demokratischen Frauenbunds Deutschlands und
Landessekretärin Berlin, Abgeordnete der Provisorischen Volkskammer

Sonstiges

- 1930 Mitglied der KP Österreichs
- 1933-1938 illegale Parteiarbeit, 1934 mehrmonatige Haft
- 1938-1946 Emigration über die Schweiz und Frankreich nach England
- 1938 Sekretariat der überparteilichen Hilfsorganisation Council of Austrians in Great Britain, „Ausschuss der Österreicher in England“, und Mitarbeiterin in der „Freien österreichischen Bewegung“
- 1939-1945 Mitgründung und Generalsekretärin des Austrian Center, Free Austrian Movement, ab 1944 auch Sekretariat Free Austrian World Movement
- 1945-1946 Aufenthalt in Österreich zur Vorbereitung der Rückkehr österreichischer Flüchtlinge
- 1946 Übersiedelung nach Berlin, Eheschließung mit Heinz H. Schmidt, Intendant des Berliner Rundfunks (1946-1949); Mitgliedschaft in der SED

Als Leiterin der wichtigsten staatlichen Großforschungseinrichtung der „Hygiene des Kinder- und Jugendalters“ beeinflusste Schmidt-Kolmer entscheidend sowohl politisch als auch wissenschaftlich den Aufbau des Gesundheitsschutzes für Kinder und Jugendliche in der DDR.

Publikationen

Entwicklung der Hygiene des Kindes- und Jugendalters in der DDR. Zeitschrift für die gesamte Hygiene 33 (1987) 2, 69-73

Weiterführende Literatur

Arndt, Gabriele: Leben und wissenschaftliches Werk Eva Schmidt-Kolmers (25.06.1913 - 29.08.1991) (= Veröffentlichungen der Interessengemeinschaft Medizin und Gesellschaft e.V.). Berlin 2002

Quelle: Archiv Biographien des Forschungsschwerpunkts Zeitgeschichte, Udo Schagen, Sabine Schleiermacher, Institut für Geschichte der Medizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin